





Radschnellweg Darmstadt - Frankfurt

Streckenverlauf, Planung und Umsetzung

Stand Oktober 2023









Baurecht

<u>Innerorts</u>

- "Entfall Planfeststellungsverfahren"
 - in der Regel liegen Bebauungspläne vor

<u>Außerorts</u>

- Einzelgenehmigungen nach Wasser- und Naturschutzrecht
- Baugenehmigungen
- Plangenehmigungen
- Planfeststellungen





ーグス入一 NAH — MOBILITÄT

Radschnellverbindung Frankfurt - Darmstadt

Abschnitt Aumühle bis zur B3, vorher und nachher











Abschnitt Aumühle bis zur B3, vorher und nachher











Wixhausen

Zustand Auwiesenweg vorher:









III. Fahrradstraße Auwiesenweg Wixhausen

Situation nachher:







II. Neuer Radschnellweg und neue Brücke über Hindemithstraße

Zustand Querung Hindemithstraße und Radschnellweg nachher:









. Umbau Bahnhofsvorplatz

Zustand Bahnhofsvorplatz Da- Wixchausen vorher:









. Umbau Bahnhofsvorplatz

Zustand Bahnhofsvorplatz Da – Wixhausen nachher:











Ausgebaute Abschnitte Egelsbach vorher - nachher









Ausgebaute Bauabschnitte Egelsbach vorher - nachher











Ausgebaute Bauabschnitte Langen

vorher - nachher











Radschnellverbindung Frankfurt – Darmstadt, Bahnhof Langen









Besondere Situation im Bereich des Bahnhofs Langen

Nahezu alle Verkehrsarten treffen dort auf engstem Raum zusammen

Bahnhofsgebäude steht unter Denkmalschutz.

Taxi, Busse, Radfahrer, Fußgänger, Bahnreisende, Pendler müssen auf Ihren Routen zukunftsorientiert koordiniert werden.

Straßenbahn und Regionaltangente zusätzlich in der Diskussion.

Besondere Chance für Hessen eine zukunftsorientierte Mobilitätsstation zu gestalten

KURZVORSTELLUNG DES WETTBEWERBS

Ausgangslage

Die Stadt Langen beabsichtigt gemeinsam mit der Regionalpark RheinMain Südwest gGmbH die Auslobung eines freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs mit Mobilitätsplanung für den erweiterten Bahnhofsvorplatz.

Ziel ist es, den steigenden Anforderungen an den Langener Bahnhof, durch wachsenden Verkehr, Änderungen im Verkehrsverhalten, neue Verkehrsmittel und den städtebaulichen Belangen aus dem Umfeld, zukünftig gerecht zu werden.

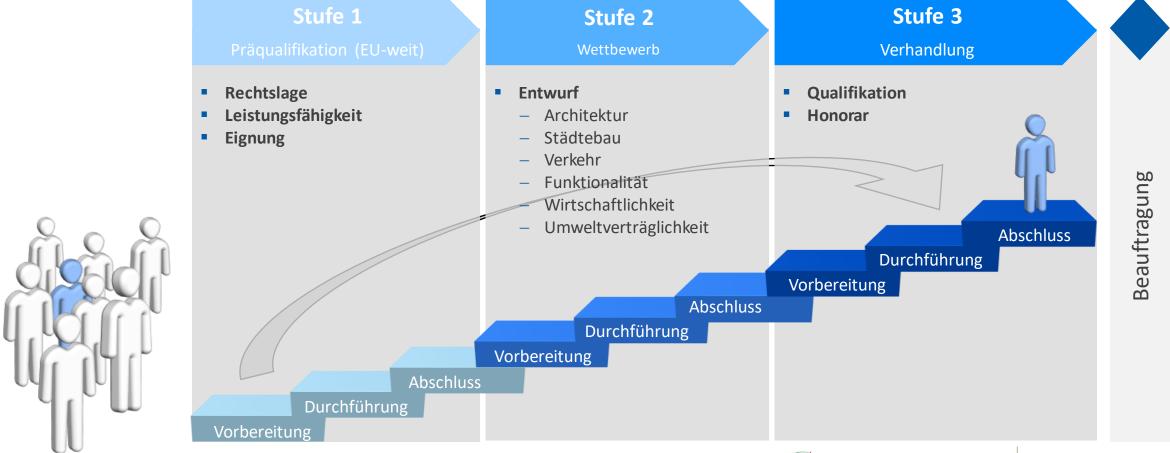
Über den Wettbewerb soll für die Ostseite des Bahnhofs ein städtebauliches und verkehrliches Gesamtkonzept für das gesamte Bahnhofsumfeld gefunden werden.





KURZVORSTELLUNG DES WETTBEWERBS

Planerauswahlverfahren mit Wettbewerb: Drei Stufen von der Ausschreibungsvorbereitung bis zur Vertragsunterzeichnung









Beleuchtungskonzept











Beleuchtung

- außerorts durchgehend Beleuchtung
- insektenfreundliche Solarleuchten LED mit 3000 Kelvin (Warmes weiß)
- Mast- bzw. Lichtpunkthöhe 6,0 Metern
- Mast-Abstände zwischen 33 und 40 Metern
- radargestützte Bewegungssteuerung an jedem Mast
- Sicherheitsbeleuchtung nach 30 Sekunden
- Sicherheit für Nutzerlnnen bei Dunkelheit
- Fokus Übergangs- und Wintermonate
- 23 und 5 Uhr Sicherbeleuchtung von 0,3 Watt

Teststrecke Lichtmasten südlich Egelsbach

Fa. Photinus, Typ Merkur 150, LED-Leiste mit insektenfreundlichem Farbton "Amber light" - Nacht- und Tagaspekt.

Foto grün³, Schaal.







Servicestation bei Egelsbach











Was muss man unbedingt beachten:

- Machbarkeitsstudie bedeutet keine eigentliche Planung der Trasse!
- Planungsprozess in den Leistungsphasen 1 2 mit allen Behördenvertretungen, Kommunen,
 Interessensgemeinschaften und Anwohnerinnen und Anwohner ausführlich abstimmen
- Radschnellwege innerhalb der Städte geraten oft durch den Wegfall von Parkplätzen in Druck
- Beleuchtung der Radschnellwege ist zumindest in Randzeiten wichtig
- Unterhaltung der Radschnellwege vorher klären!
- Notwendige Brückenbauwerke möglichst zu Anfang separat beplanen







Was muss man unbedingt beachten:

- Mit anderen örtlichen und überörtlichen Planungen abstimmen und koordinieren
- Während der Planungs- und Bauphase facharbeitskreis als Begleitung der Maßnahme bilden
- Mut zu kurzfristigen Entscheidungen beim Bau
- Mit Öffentlichkeitsarbeit begleiten (z. Bsp. Veranstaltung Radschnell live, Karte, social media)
- Größere Firmen an oder in der Nähe der Strecke informieren!







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vortrag von Manfred Ockel, Geschäftsführer Regionalpark Südwest gGmbH

